

Kunst schaffen und entdecken

MURTEN

Ärztinnen, Ärzte und Kunstschaffende aus medizinischen Berufen zeigen bis zum 3. August in der Rathaushalle von Murten Bilder, Collagen, Skulpturen und Objekte.

Im letzten Jahr feierte der Verein Kunstausstellung der Schweizer Ärzte das 70-Jahr-Jubiläum. Präsident ist Bernhard Weidmann. Die Ausstellung findet seit 1990 jeweils in Murten statt. Auch jetzt gibt sie einen spannenden Einblick in das künstlerische Schaffen der über zwanzig Ausstellenden mit biografischen Daten und Informationen.

Vielseitig und experimentierfreudig

Die Kunstschaffenden haben sich in der einen oder anderen Richtung, im In- und Ausland, weiterentwickelt oder sich mit verschiedenen Techniken seit längerer Zeit auseinandergesetzt. Die Werke sind Resultate von Schaffensprozessen, die durch persönliche Informationen ergänzt werden. Doch gibt es auch Werke, die einen experimentierfreudigen Charakter besitzen. Somit bietet sich den Betrachtern eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise. Gezeigt werden Bilder in Acryl und Öl, in Gouache, Aquarell- und Mischtechniken, Holzschnitte, Collagen, Fotografien, Holzskulpturen, Masken aus Pappmaché und Bleistiftzeichnungen.

Fantastische Farben- und Formenwelt

Catherine Gobat führt mit ihrem Bild «La grande lessive 3» in ihre reiche und originale Farbenwelt, in ihr farblich und - aus der Sicht der Form - grenzenlos scheinendes Universum. Andererseits vermitteln die transparenten Aquarelle mit Früchten und Gemüsen von Sabine Guyer eine berührende Leichtigkeit und Flüchtigkeit. Claire-Lise Chagnat nimmt



Jürg R. Eidenbenz-da Silva schuf mit seinen Skulpturen Traumwelten.

die Betrachter mit ihren feinen und kunstvollen Bleistiftskizzen mit auf eine Reise entlang des Nil-Ufers in Ägypten. Zu entdecken gibt es in vielen Details die wunderschönen Landschaften Ägyptens und die monumentalen Bauwerke der Epoche der Pharaonen. Cordula Boose zeigt Bergbilder. Mit interessanter Collagetechnik vermittelt sie Impressionen des Matterhorns und der Eiger-Nordwand. Helene Ruh hält in einem Aquarell

die besondere Ausstrahlungskraft der Victoria-Fälle fest. Sie besinnt sich mit zwei Bildern auf den Ort der Sammlung und des Frühlingserwachens. Lis Weiss bringt mit ihren Acrylbildern die Farben des Fessins und der Natur nahe.

Traum- und mystische Welten

Jürg R. Eidenbenz-da Silva kreiert Skulpturen mit Pappmaché und Acryl. Er entführt mit seinen Objekten in Traum-

welten. So in den «Traum im Sand», in den «Fier-Traum», in die Träume «Cuba-Traum I» und «Cuba-Traum II» sowie in den «Traum im Fluss I» und «Traum im Fluss II». «Plus ou moins» heisst die Plastik von Zeno Schneider. Es handelt sich um ein spielerisches Objekt in der Form eines Heissluftballons aus Eisendraht. «Bitte berühren» steht bei diesem Werk. «Drücken Sie die Bogenkuppe mit der flachen Hand (ohne Gewalt) etwas nach un-

ten und lassen Sie die Federbogen daran hochschnellen», schreibt der Künstler «Die Plastik antwortet auf den Impuls den Sie ihr geben.» Rudolf Gerber malte fünf Porträts und Situationen zu William Shakespeares Stücken zu den englischen Königen «Henry V / VI und VIII» und «Richard II / III». Er hat vor ein paar Jahren während drei Tagen die fünf Stücke mit rund 40 Schauspielern in London gesehen.